

Geduld und Standhaftigkeit
Übersetzung der Freitagspredigt vom 21.06.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Mohammad Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Das Thema der heutigen Chutba handelt von der Geduld oder die Standhaftigkeit und warum Geduld der Schlüssel zur Erleichterung ist. In folgendem Vers von Surat Al-Ahqaf (Sura Nr. 46 - "Die Sandhügel" - Vers 35), sagt der Herr zu seinem Gesandten (SAAs) sinngemäß: ("So gedulde dich, wie diejenigen der Gesandten, die Entschlossenheit besaßen, geduldig waren; und wünsche nichts gegen sie zu beschleunigen.").

Mit "wünsche nichts gegen sie zu beschleunigen" ist gemeint, dass der Prophet (SAAs) nicht die Beschleunigung der Strafe für die Ungläubigen wünschen soll. Er soll Geduld haben. Die Strafe wird schon kommen denn der Erhabene und Mächtige Allah gewährt die Frevler Aufschub bis zu einem Tag, den nur Er kennt. ("Allah lässt dem Ungerechten Zeit"), sagt der Prophet (SAAs) sinngemäß an einer anderen Stelle, ("bis Er ihn packt, und wenn Er ihn packt, lässt Er ihn nicht mehr los.").

Wir Menschen aber wünschen immer eine schnelle Strafe für die Ungerechten und glauben, dass es gut für sie ist, dass Allah denen Aufschub gewährt und sie dadurch in ihrer Ungerechtigkeit gedeihen. Das Gegenteil ist der Fall, denn dadurch fühlen sie sich bestärkt in ihrem Unrecht und begehen noch mehr Sünden und noch mehr Unrecht bis der Allmächtige sie Sich greift. In Surat Al-i-Imran (Sura Nr. 3 - "Die Sippe Imrans – Vers 178) sagt der Herr sinngemäß: ("Und diejenigen, die ungläubig sind, sollen ja nicht meinen, dass das, was Wir ihnen an Aufschub gewähren, gut für sie sei. Wir gewähren ihnen Aufschub lediglich dafür, damit sie ihre Sünden vermehren, und für sie wird es eine schmachvolle Strafe geben.").

Der Imam Ali bin Abi Taleb, Allahs Wohlwollen sei mit ihm, sagte, "unser bestmögliches Leben fanden wir mit der Geduld". Geduld ist eine der Eigenschaften der Gläubigen, die sie zeichnet. Der Weg des Lebens ist an manchen Strecken durch Versuchungen, Verlockungen, Verstimmungen, Streitigkeiten und jegliche Arten vom Leid voller Dunkelheit und Geduld ist das Licht, das den Weg in diesen Strecken erleuchtet.

Wir Auswanderer sollten uns in jeder Hinsicht an die Geduld halten und uns immer daran erinnern, dass Geduld den Weg der Propheten und der Gesandten gezeichnet hat. Wir sollten auch diesen Weg kundtun und zu ihm einladen, in dem wir mit unseren Taten, Aussagen und Umgang ein schönes Vorbild abgeben, wie man mit der Geduld lebt. Wenn wir das tun haben wir den Lohn der Abwanderung, den Lohn der Hijra, gewonnen.

Dafür müssen wir reine Absichten haben und nicht nur an das Geld und das irdische Leben denken. Dazu sagt der Herr in Surat An-Nissa'a (Sura Nr. 4 - "Die Frauen" - Vers 100) sinngemäß: ("Und wer sein Haus auswandernd zu Allah und Seinem Gesandten verlässt, und den hierauf der Tod erfasst, so fällt es Allah zu, ihm seinen Lohn (zu geben). Allah ist Allvergebend und Barmherzig."). Das sind die reinen Absichten: Zu Allah und Seinem Gesandten ausgewandert. Man lebt seinen Glauben und ist ein schönes Vorbild.

Der Gnädige Allah hat die Geduld mehr als 90 Mal in Qura'an erwähnt: ("Allah ist mit den Geduldigen."), ("Allah liebt die Geduldigen"), ("Sei geduldig gegenüber dem Urteil deines Herrn.") und viele, viele andere Beispiele.

Geduld oder Standhaftigkeit teilt man in drei Katagorien ein: Geduld gegenüber den Schlägen des Schicksals, Geduld mit den Pflichten und Geduld gegenüber den Verboten.

Wenn der Erhabene Allah für uns etwas vorgeschrieben hat, dann gibt es kein Entkommen.

Unser Schicksal werden wir auf jeden Fall begegnen und uns wird widerfahren, was der Allmächtige für uns vorgesehen hat. Das Schicksal, das Allah schon vor der Erschaffung der Himmel und der Erde vorbestimmt hat, kann mit nichts abgewendet werden.

In Surat Al-Ahzab (Sura Nr. 33 - "Die Gruppierungen" - Vers 38) sagt der Allmächtige sinngemäß: ("und Allahs Anordnung ist ein fest gefasster Beschluss."). Und in Surat Al-Furqan (Sura Nr. 25 - "Die Unterscheidung" - Vers 2) heißt es sinngemäß: ("Er, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört, Der Sich kein Kind genommen hat und Der keinen Teilhaber an der Herrschaft hat und alles erschaffen und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat.").

So können wir im Angesicht der Allmacht Allahs nichts anderes sinnvolles tun, außer uns mit Geduld zu wappnen. Wenn man z.B. eine ihm nahe stehende Person verliert, dann muss er Geduld zeigen. Er soll auch Allahs Worte aus Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 - "Die Kuh" - Vers 155-157) lesen, in denen der Herr sinngemäß sagt: ("Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften, / die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: „Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück.“ / Sie sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Erbarmen zuteil werden, und sie sind die Rechtgeleiteten."). Man weint, leidet und hält inne aber da gibt es nichts, was man dagegen unternehmen könnte. Der Prophet (SAas) sagte sinngemäß: ("Geduld soll man beim ersten Schock ausüben."). Als sein eigener Sohn Ibrahim verstarb hat er auch geweint, (SAas), und sagte sinngemäß: ("Das Auge weint, das Herz leidet und mit deinem Abschied Ibrahim sind wir sehr traurig."). Ansonsten blieb er geduldig und standhaft.

Was die Geduld mit den Pflichten anbetrifft, so hat Allah uns Pflichten auferlegt, die wir nachkommen müssen, seien es die Gebete, die Zakat, das fasten, das Pilgern und sonstige andere Pflichten und Rituale. Wenn der Mensch nicht geduldig und standhaft ist, würde er nichts von alldem tun. Daher muss er sich zur Geduld zwingen und seine Pflichten wahren, weil Allah, der Herr und der Schöpfer uns befohlen hatte, diese Pflichten zu pflegen.

Umgekehrt hat man gegenüber den Versuchungen, Verlockungen und Sünden ohne Geduld und Standhaftigkeit keine Widerstandskräfte und würde beim ersten Flüstern des Teufels einknicken und an einem einzigen Tag Tausende von Sünden begehen. Es soll einem bewusst sein, dass diese Sündtaten vom Allmächtigen Allah verboten wurden. Es muss einem auch bewusst sein, was die Konsequenzen sind und dabei soll man Allah fürchten. Man soll außerdem sich selbst zur Rechenschaft ziehen bevor er zur Rechenschaft gezogen wird.

Dann wird es einem viel leichter fallen, seine eigene Seele und Gelüste im Zaun zu halten und seinem eigenen Teufel standhaft und geduldig gegenüber zu treten. Es reicht schon dann an die Worte des Herrn aus Surat Al-Baqara (Vers 268) zu denken, in denen Er sinngemäß sagt: ("Der Satan verspricht euch Armut und befiehlt euch Schändliches. Allah hingegen verspricht euch Vergebung von Sich und Gunst. Allah ist Allumfassend und Allwissend.").

Und Allah weiß es am Besten. Möge Allah uns zu den Geduldigen und Stanhaften zählen, die ihr Ziel, zu den Gewinnern zu zählen, nicht aus den Augen verlieren.
Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.